



St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

2115

Dieses Boot ist voll

Bilder wie diese sehen wir seit Monaten, dazu noch schreckliche andere mehr. Zu hunderten und tausenden flüchten Menschen aus Afrika und Mittelost nach Europa. Immer sind sie auf der Suche nach einem besseren Leben als das in ihrer Heimat. Die immer größer werdende Zahl von Flüchtlingen hat sicher etwas mit den sich ausweitenden Konflikten zu tun, sicher aber auch mit den sehr professionell arbeitenden Schleuserbanden. Die europäischen Länder suchen händeringend nach Möglichkeiten diese Flüchtlingsströme zu verwalten und zu organisieren. Dabei scheint der Blick in unserer Wahrnehmung oft an den Zahlen haften zu bleiben. Entsprechend wurde in Lübeck unlängst ein Heim für 600 Flüchtlinge in einem kleinen Wohngebiet in die Diskussion gebracht, als sollten die vollen Boote nun vollen Heimen entsprechen.



Menschen, die aus der Ferne betrachtet, sicher erst einmal als anonyme Masse erscheinen, bekommen aus der Nähe aber ein Gesicht, ein individuelles Schicksal, eine Persönlichkeit, Fähigkeiten, Macken und Träume.

Wo das aber alles nicht vorkommen kann, weil jemand nur als Teil einer Masse oder eines Problems gesehen wird, da entstehen dann neue Probleme. Denn Menschen wollen als Individuum wahrgenommen werden und sei es am Ende durch lautstarke Aktionen. Auf solche folgt dann oft die Erfahrung von Ablehnung und nicht von Unterstützung. Zwar müssen die grundsätzlichen Probleme der Fluchtgründe oder der Zukunft unseres Asylrechts bearbeitet und diskutiert werden, das ist jedoch ein längerer Prozess. Im Moment geht es darum, dem einzelnen möglichst gerecht zu werden, damit er nicht nur materiell, sondern auch psychisch wieder stehen kann. Nur so gibt es eine Chance auf ein menschenwürdiges Miteinander und eine Zukunft für uns alle.

R. Brunke

Die Gottesdienst-Tanzgruppe „Begrift Ihr meine Liebe?“

bei der Probe in der Kirche in Groß Grönau
für den 22. Februar 2015.
Es hat allen viel Spaß gemacht.



Fotos: Astrid Thiele-Petersen

Unter dieses Motto hatten die Frauen der Weltgebets-
tagsgruppe auf den Bahamas ihre Vorbereitung für den
Weltgebetstag 2015 gestellt. Sonnen- und Schattenseiten
ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen
in ihrem Gottesdienst auf.

Eine Gruppe Frauen der St. Augustinus Gemeinde aus
Lübeck und der St. Willehad Gemeinde aus Groß Grö-
nau traf sich regelmäßig, um den Informationsnachmit-
tag und den Gottesdienst vorzubereiten.



*Eine Szene, die die Situation von
jungen Müttern zeigen soll, wird
von zwei „Großmüttern“ gespielt*

Am Freitag, dem
6. März 2015, fand
dann die Informati-
onsveranstaltung im
Gemeindehaus der St.
Augustinus Gemeinde
statt. Das Weltgebet-
stagsland wurde vor-
gestellt. Es wurden
Dias gezeigt, die einen
Eindruck von der Viel-
falt und Schönheit der
Inseln vermittelten.
Eine große Auswahl
von leckeren Speisen,
die die Vorbereitungs-
gruppe hergestellt hat-
te, schmeckte den Be-
suchern, und es wurde
großzügig gespendet.
Gemeinsam
wurden Lieder aus der
Weltgebetstagsordnung
gesungen.



Probe vor dem Gottesdienst

Am Sonntag ,
dem 8. März
2015, wurde in
der St. Wille-
had Kirche der
Gottesdienst
zum Weltge-
betstag gefei-
ert. Der Altar-
raum war mit
„bahamaischen
Mitbringseln“ geschmückt, und mit Unterstützung des
Kirchenchores sang die Gemeinde Lieder von den Baha-
mas. Im Anschluss konnte man im Alten Pastorat beim
Probieren von Speisen von den Bahamas noch miteinan-
der ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Weltgebetstags-
gottesdienst, der 2016 von den Frauen aus Kuba vorbe-
reitet wird.

Gabriele Angenendt.



Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

Foto: Lehmann

DEN KINDERGLAUBEN BEWAHREN

In einer Welt, in der alles immer vorwärts gehen soll, ist Umkehren nicht eingeplant. Rückwärtsgewandt wird mit Rückschritt gleichgesetzt. Rückschritt ist eben nicht Fortschritt.

Ebenso bedeutet alt werden oft, kindisch, infantil sein. Demenz als großes Schreckgespenst für die Gesellschaft. Der Film „Honig im Kopf“ thematisiert dieses Problem. Es wird gezeigt: Kinder gehen anders mit Krankheit, Leben und Tod um. Unbeschwert, nicht belastet von allen möglichen Wenn und Aber, sondern einfach und voller Zuneigung und Vertrauen.

Im Verlauf des Lebens ändert sich das, Erwachsene raten dazu, nicht zu gutgläubig zu sein. Enttäuschtes Vertrauen lässt vorsichtig und misstrauisch werden. Eigene schlechte Erfahrungen und große und kleine Betrügereien bestimmen den Abschied

von der Kindheit. Das Grundvertrauen von Kindern bekommt Risse. Die Vertreibung aus dem Paradies passiert mit dem Älterwerden ein weiteres Mal.

Ich bin froh, dass ich meinen Klein-Kinder-Glauben nicht verloren habe. Natürlich gehören zu meinem Leben auch Fragen, Zweifel und Enttäuschungen. Klar hadere ich auch mit meinem Gott. Aber mein Urvertrauen zu einem begleitenden, schützenden und liebenden Gott ist nie so erschüttert worden, dass ich Gott misstraut hätte. So kann ich immer noch vom Reich Gottes träumen und versuchen, bereits jetzt einen Lichtstrahl aus dem Himmelreich auf der Erde zu entdecken und anderen zu zeigen. Es ist schön, auch als Erwachsener als Kind Gottes geborgen zu sein.

Carmen Jäger



Groß Grönau ist der Anfang von Dörfer zeigen Kunst

In diesem Jahr ist die Aktion „Dörfer zeigen Kunst“ für Groß Grönau in zweierlei Hinsicht etwas Besonderes.



*Grönauer Künstler mit Pinsel und Farbe,
so wie die Muse sie küsst*

Zum einen ist der veranstaltende Amtsbezirk Lauenburgische Seen zu Gast im Ev. Gemeindezentrum. Hier wird die zentrale Eröffnungsveranstaltung stattfinden. Neben den Künstlern aus allen teilnehmenden Orten werden die Repräsentanten aus Politik und Kultur teilnehmen. Dazu wird es ein musikalisches Rahmenprogramm geben. Im Anschluss an den Eröffnungsteil wird es für jedermann Gelegenheit geben, durch die Ausstellung zu gehen und mit den Künstlern zu sprechen.

Zum anderen haben sich die Grönauer Künstler in diesem Jahr wieder ein besonderes Thema gestellt. Es geht um die Auseinandersetzung mit größeren und bekannteren Künstlern, meist der klassischen Moderne. Ein interessantes und spannungsreiches Hin- und Her ist dabei in den letzten Wochen und Monaten in den Grönauer Ateliers entstanden. Für die Präsentation all der neuen Werke wird das Gemeindezentrum alle Besucher im neuen „Look“ empfangen.

St. Willehad-Brief 2/15

Zentrale Eröffnung: Freitag, 7. August
um 19⁰⁰

Einführung in die Werke: Sonnabend, 8. August
um 15⁰⁰

Besuchszeiten: 08. - 30. August
sonnabends und sonntags
jeweils von 13⁰⁰ bis 18⁰⁰

R. Brunke



Jazz im Pfarrgarten

Nachdem 2014 unser „Jazz im Pfarrgarten“ leider ausfallen musste, wird es in diesem Jahr wieder eine solche Veranstaltung geben.



Am 11. Juli 2015 wollen wir mit der „Jan-Tonic-Band“ ab 1900 bei Grillwurst und Getränken eine (hoffentlich schönen, lauem) Sommerabend mit Jazz und Popmusik im Pfarrgarten verbringen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Josiena von Samson



„Ich singe dir mit Herz und Mund“ – Musik in der Kirche

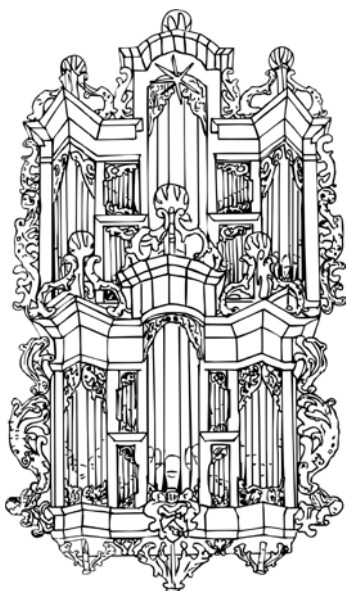
Gott loben mit der Stimme, mit Orgel und Posaunen, das ist die Aufgabe der Kirchenmusik.

Ob im sonntäglichen Gottesdienst oder im großen Konzert, ob zusammen in einer Gruppe oder allein an der Orgel, unser Gemeindeleben prägt ein großer Reichtum verschiedener Musikrichtungen. Menschen aller Generationen nehmen in der Kantorei St. Willehad, im Kinderchor oder im Gospelchor „joyful singers“ teil. Auftritte der Chöre sind regelmäßig in den Gottesdiensten. Es werden auch im Laufe des Jahres mehrere geistliche Konzerte gegeben.

Das Programm für jedes Konzert wird so gestaltet, dass sich einerseits eine stilistische Einheit bildet, andererseits das Publikum sowie auch Chorsänger immer etwas Neues zu entdecken haben. Das letzte Konzert am Sonntag, Palmarum, am 29. März, stand unter dem Motto „Französische romantische Musik des 19. Jahrhunderts“. Mittelpunkt des Konzertes war die Aufführung der Messe brève op. 7 von Charles Gounod und „Cantique de Jean Racine“ von G. Faure für Chor und Orgel. Eine sehr klare musikalische Faktur der Messe kontrastierte mit der polyphonischen, harmonisch beladenen Musik der „Cantiques“. Die wunderschöne Akustik unserer Kirche betonte die Klarheit des Gesanges der Kantorei St. Willehad und füllte den Ton noch nach. Die Tatsache, dass

der Chor vom Altarraum sang und die Orgel den Chor von der Empore aus begleitete, schaffte einen sehr schönen stereophonischen Klang im Kirchenraum für die Zuhörer, was aber für die Ausführenden eine gewisse Schwierigkeit wegen des großen Abstands darstellte. Da die Kantorei unserer Gemeinde das Dirigieren übernommen hatte, wurde die Orgelsolistin Ekaterina Panina aus Herford für den Orgelpart eingeladen. Sie hatte sich mit der Aufgabe perfekt vertraut gemacht. Genauso meisterhaft spielte sie die schönsten Orgelwerke von Cesar Franck und Leon Boelmann als Solistin.

Als Auftakt zu den Sommerferien findet in diesem Jahr zum fünften Mal **am Sonntag, dem 5. Juli um 17⁰⁰**, in der St. Willehad-Kirche unser jährliches **Sommerkon-**



zert der sieben Chöre statt, was dieses Jahr fast genau auf das Mittsommerfest fällt. Und das feiern wir dann auch mit Musik! Es erklingt eine breite Liederpalette von flotter Klassik bis zu Gospel songs und Schlagern neuerer Zeit. Ausführende sind drei Chöre unserer Kirchengemeinde und andere Chorverbände. Wir freuen uns darauf, auch die kleinen Sänger des Waldschulchores mit lustigen Sommerliedern zu hören! Wie jedes Jahr laden wir einen Partner-Chor zu uns ein. Dieses Jahr freuen wir uns ganz besonders, den Rönnauer Singkreis bei uns zu empfangen. Zum Schluss wollen wir alle zusammen mit den Zuhörern ein bekanntes Lied singen.

Der Herbst wird spannend: Denn wir starten eine neue Konzertreihe außerhalb der St. Willehad-Kirche: **Abende mit Kammermusik im großen Saal des Gemeindezentrums** (Berliner Straße 2, Groß Grönau).

Vor fast einem Jahr haben wir zum ersten Mal im großen Saal des Gemeindezentrums musiziert. Das Klaviertrio-Konzert mit Musik von Mozart, Beethoven und Dvorak, gespielt von Spitzenmusikern, war ein absoluter Erfolg. Im Saal konnten nicht einmal genug Sitzplätze für alle angeboten werden, so dass viele Konzertbesucher einen stehenden Beifall spendeten. Die Musiker bedankten sich mit Zugaben beim begeisterten Publikum.

Zum Auftakt unserer neuen Konzertreihe „Abende der Kammermusik im Gemeindezentrum“ möchten wir nun wieder unseren Zuhörern ein ähnliches Erlebnis anbieten: **Am Samstag, dem 12. September um 17⁰⁰**, werden diesmal Flöte, Violine, Cello, Contrabass und Klavier in einem Quintett ein Konzert mit leichter Klassik spielen. Als Krönung des Programms werden Sie das „Forellen-Quintett“ von Franz Schubert hören.

Die Konzerte dieser besonderen Konzertreihe werden circa alle zwei Monate im Gemeindezentrum stattfinden. In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes können Sie erfahren, welchen Abend wir für Kammermusik für die Adventszeit vorbereiten. Über unsere Konzerte werden Sie sonst in den Rubriken „Konzerte“ oder kurz notierten Artikeln in den Zeitungen Lübecker Nachrichten, Markt und Wochenspiegel informiert. Außerdem werden etwa zehn Tage vor einem Konzert Plakatständer in Groß Grönau aufgestellt.

Der Eintritt zu unseren Konzerten ist frei. Am Ausgang würden wir uns über Ihre Spende für die Weiterführung musikalischer Ereignisse in unserer Gemeinde sehr freuen.

Margarita Schablowskaja

Osternacht, ein Rückblick

Samstag, kurz vor 11 Uhr in der Nacht. Die Kirche ist dunkel. Wenige Kerzen spenden ein wenig Licht, damit sich die Gottesdienstbesucher orientieren können.

Langsam füllen sich die Bänke. Erst ist der Nachbar kaum zu ahnen, aber dann gewöhnen sich die Augen an die Dunkelheit.

Und dann erschallt der Ruf: Christus, Licht der Welt! Mit diesem Liedruf wird die Osterkerze in die Kirche gebracht. Und es ist ganz erstaunlich, wie viel Licht nur von dieser einen Kerze ausgeht.



Wir hören die Texte, wohlbekannt, aus dem alten und aus dem neuen Testament. So langsam kommt mehr Licht in die Kirche. Nach der Tauferinnerung werden alle Kerzen angezündet.

Ein warmes Licht erleuchtet jetzt die Kirche. Das Oster-evangelium wird gelesen und die Orgel stimmt in den Osterjubel ein. Wir feiern das Abendmahl.

Nach dem Gottesdienst stehen wir noch bei Tee und Osterbrot zusammen. Frohgestimmt gehen wir zurück in die Nacht.

Udo Burchardt

Freud und Leid in der Gemeinde

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

Sven Zilian
Hans Köster
Hulda Reichwald
Michael Kamp
Hans Muttersbach
Robert Stegert
Sylvia Gergaut
Horst Chlench
Barbara Kurowski
Charlotte Grotkopp
Helga Koeberer
Dietrich Sadler
Günter Hamann
Gerhard Türk
Eberhard Blume

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

Stine Becker
Lena Eller

Gottes Segen für ihre Ehe haben empfangen:


Nils Niemann und Gabriela Niemann,
geb. Stappenbeck

Bemerkungen zum Gottesdienstplan, Seite 7:

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

31. Mai, 11 ⁰⁰ Ökumenefest des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg in der Paul-Gerhardt-Kirche , Lübeck, Am Stad- rand 21, Ecke Eckhorster Straße In der Kirchengemeinde Groß Grönau findet an die- sem Sonntag kein eigener Gottesdienst statt.	Trinitatis	9. August, 10 ⁰⁰ Pastor Mader Lukas 19, 41-48 Jesus weint über Jerusalem	10. Sonntag nach Trinitatis
7. Juni, 10 ⁰⁰ Singegottesdienst zum Frühling Pastorin Fabricius	1. Sonntag nach Trinitatis Mit Kirchenchor	16. August, 10 ⁰⁰ Plattdeutscher Gottesdienst Pastor em. Niedorf Lukas 18, 9-14 Vom Pharisäer und Zöllner	11. Sonntag nach Trinitatis
14. Juni, 10 ⁰⁰ Lektor Burchardt Lukas, 14, 16-24 Kommt, denn es ist alles bereit	2. Sonntag nach Trinitatis	23. August, 10 ⁰⁰ Lektor Burchardt Markus 7, 31-37 Tu dich auf	
21. Juni, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke Lukas 15, 1ff Der verlorene Sohn der Moderne	3. Sonntag nach Trinitatis	30. August, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke Lukas 10,25-37 Der Barmherzige Samariter am Mittelmeer	13. Sonntag nach Trinitatis
28. Juni, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Lukas 6, 36-42 Der Splitter im Auge	4. Sonntag nach Trinitatis	6. September, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke Lukas 17,11-19 Die Aussätzigen	14. Sonntag nach Trinitatis Mit Abendmahl (W)
5. Juli, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Lukas 5, 1-11 Mut zu Veränderungen	5. Sonntag nach Trinitatis Mit Abendmahl (W)	13. September, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Matthäus 6, 25-34 Macht euch um Morgen keine Sorgen	15. Sonntag nach Trinitatis
12. Juli, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke Matthäus 28, 16-20 Von den Problemen des Monotheismus	6. Sonntag nach Trinitatis	20. September, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen	16. Sonntag nach Trinitatis
19. Juli, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Johannes 6, 1-15 Brot für alle	7. Sonntag nach Trinitatis	27. September, 10 ⁰⁰ Lektor Burchardt Lukas 10, 17-20 Freude bei den Jüngern	17. Sonntag nach Trinitatis
26. Juli, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Matthäus 5, 13-16 Salz der Erde	8. Sonntag nach Trinitatis	4. Oktober, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke Begrüßung der neuen Kindergartenkinder	Erntedank
2. August, 10 ⁰⁰ Pastorin Fabricius Matthäus 25, 14-30 Anvertraute Gaben	9. Sonntag nach Trinitatis Mit Abendmahl (T)		

Auf einen Blick

Sonntag, 05. Juli, 17⁰⁰

Konzert mit sieben Chören in der Kirche

Freitag, 11. Juli, 19⁰⁰

Jazz im Pfarrgarten

Dörfer zeigen Kunst

Zentrale Eröffnung:

Freitag, 7. August, 19⁰⁰

Einführung in die Werke:

Sonnabend, 8. August um 15⁰⁰

Besuchszeiten: 08. - 30. August sonnabends und sonntags jeweils von 13⁰⁰ bis 18⁰⁰

Samstag, 12. September, 17⁰⁰

Konzert (Klassik) im Gemeindezentrum, Berliner Str. 2, mit Flöte, Violine, Cello, Contrabass und Klavier

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende September (Redaktionsschluss: 06. September 2015)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg
IBAN:

DE48 2305 2750 0000 1169 98

BIC: NOLADE21RZB

Bei Überweisungen können Spendenquittungen ausgestellt werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief

Hrsg.: Kirchengemeinderat

Groß Grönau, Berliner Straße 2,
Tel. 1047

Redaktion:

Samone Fabricius

Rolf Brunke

Udo Burchardt

Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)

Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:

K & D Druckstudio

Malmöstraße 24

23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14 ⁰⁰	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer
	15 ⁰⁰	Kinderchor
	19 ³⁰	Kirchenchor
dienstags	18 ³⁰	Gospelchor
mittwochs	19 ³⁰	Handarbeitskreis
donnerstags	12 ³⁰	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta
freitags	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Kreis

Kirche

sonntags	10 ⁰⁰	Gottesdienst
-----------------	------------------	--------------

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

dienstags	10 ⁰⁰ – 11 ⁰⁰	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Gollwitzer
------------------	-------------------------------------	---

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat

Pastorin Samone Fabricius

Hauptstraße 16

Telefon 8966

Fax 8962

Mail: Samone.Fabricius@t-online.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21

Telefon 8936 Fax 70 90 87

Mail: [rolfbrunke\(at\)freenet.de](mailto:rolfbrunke(at)freenet.de)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2

Astrid Hennings

di. - do. 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Telefon 1047 Fax 8532

e-mail:

Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kirchenmusikerin

Margarita Schablowskaja

Telefon 0451/9 30 56 18

Mail: [musik.kirche\(at\)web.de](mailto:musik.kirche(at)web.de)

Kindergarten

Berliner Straße 2

Telefon 2029

Mail: [kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)

Leiterin: Birgit Melz

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer (ehemals Hinz)

Schattiner Weg 29a

Telefon 2392 und 0152/28 81 43 56

Fax 7995136

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier

Telefon 1047 (über Kirchenbüro)

und 0178/4256979 Fax 7 99 51 60

e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gmx.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gmx.de)

Internet: www.kirche-gross-groenau.de